Preußische Gesetzsammlung

1936	Ausgegeben zu Berlin, den 22. August 1936	Nr. 19

Inhalt:

Tag		Seite
10. 8. 36.	Sechzehnte Verordnung über Wohnsiedlungsgebiete	125
10. 8. 36.	Siebzehnte Verordnung über Wohnsiedlungsgebiete	128
21. 7. 36.	Polizeiverordnung zur Änderung der Polizeiverordnung über das Meldewesen vom 22. April 1933	129
	Bekanntmachung der nach dem Gesetze vom 10. April 1872 durch die Regierungsamtsblätter veröffentlichten Erlasse, Urkunden usw.	130

(Nr. 14342.) Sechzehnte Verordnung über Wohnsiedlungsgebiete. Vom 10. August 1936.

Auf Grund der §§ 1 und 14 des Gesetzes über die Aufschließung von Wohnsiedlungsgebieten vom 22. September 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 659) wird folgendes bestimmt:

I. Zu Wohnsiedlungsgebieten im Sinne des § 1 des Gesetzes über die Aufschließung von Wohnsiedlungsgebieten vom 22. September 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 659) werden erklärt

aus dem Regierungsbezirke Münster,
und zwar aus dem Kreise Beckum

die Gemeinden
Stadt Ahlen
Dolberg
Heeßen

sowie der südlich der Walstedderstraße gelegene Teil der Gemeinde Altahlen.

II. Aus den durch die Vierte Verordnung über Wohnsiedlungsgebiete vom 8. August 1934 (Gesetzsamml. S. 367) zu Wohnsiedlungsgebieten erklärten Flächen scheiden die inneren Stadtkerne folgender Stadtkreise und Städte in dem nachstehend bezeichneten Umfang aus:

1. Im Regierungsbezirk Aachen, und zwar
im Stadtkreise Aachen

der innere Stadtkern,

begrenzt durch Pontwall—Ludwigsallee—Feldmannplatz—Ludwigsallee—Monheimsallee—Hansemannplatz—Jülicher Straße bis zur Robensstraße—Robensstraße—Thomashofstraße—Blücherplatz—Aretzstraße—Friedensstraße—Adalbertsteinweg bis zur Elsaßstraße—Elsaßstraße bis Elsaßplatz—Düppelstraße bis zur Eisenbahnlinie Köln—Aachen—Eisenbahnlinie Köln—Aachen bis Kurbrunnenstraße—Kurbrunnenstraße südlich der Eisenbahnlinie—Dammstraße—Burtscheider Markt—Neuer Weg—Kapellenstraße—Heißbergstraße—Gregorstraße—Altdorfstraße—Neustraße—Krugenofen—Burtscheider Straße—Marschiertorbahnhofplatz—Leonhardplatz bis zur Eisenbahnlinie Aachen—München-Gladbach—Eisenbahnlinie Aachen—München-Gladbach bis Pontwall.

2. Im Regierungsbezirke Düsseldorf, und zwar
a) im Kreise Kempen-Krefeld
die inneren Stadtkerne der Städte

Dülken,
begrenzt durch Nordgraben—Ostgraben—Friedensstraße—Venloer Straße—Westwall—Lange Straße—,

Süchteln,
begrenzt durch Ostwall—Adolf-Hitler-Platz—Westwall;

b) im Rhein—Wupper-Kreise
der innere Stadtkern der Stadt
Opladen,
begrenzt durch die westl. Grenze der Reichsbahnanlagen von der Adalbertstraße bis zur Kreuzung des Wiembaches mit den Bahnanlagen—Adalbertstraße—Hans-Sachs-Straße—Kölner Straße—Menchendahler Straße—Reuschenberger Straße—Verlängerung der Bismarckstraße im Zuge des Wupperdammes bis zur Düsseldorfer Straße—nördlich der Düsseldorfer Straße von dem Hochwasserdamm entlang den Wiembachweihern und dem Wiembach bis zu der westlichen Grenze der Reichsbahnanlagen;

c) im Stadtkreise Düsseldorf
der innere Stadtkern,
begrenzt durch Verlängerung der Uerdinger Straße (beginnend am Rhein)—Uerdinger Straße—Johannstraße—Heinrich-Ehrhardt-Straße—Grashofstraße—Heinrichstraße—Jan-Wellem-Straße—Westgrenze der Eisenbahn Rath—Grafenberg—Lierenfeld—Werdener Straße—Mindener Straße—Südwestgrenze Eisenbahn Lierenfeld—Eller—Nordgrenze der Eisenbahn Köln—Hauptbahnhof bis zur Kruppstraße—Auf'm Hennekamp—Copernikusstraße—Im Dahlacker—Sternwartstraße—Volmerswerther Straße—Nordgrenze der Eisenbahn Hauptbahnhof—Bahnhof Bilk—Neuß bis zum Rhein;

d) im Stadtkreise Krefeld-Uerdingen a. Rh.
der Stadtteil Krefeld,
begrenzt durch Deutscher Ring, Frankenring—Preußenring—Oranierring—Inrather Straße—Steckendorfer Straße—Cracauer Straße—von-Beckerath-Straße—Winnertzhof—Urfeystraße—Diessemer Straße—Eisenbahnlinie auf der Strecke von der Diessemer Straße bis Tannenstraße—Tannenstraße bis zum Deutschen Ring,

der Stadtteil Uerdingen,
begrenzt durch Dammstraße—Düsseldorfer Straße—Am Oberfeld—Linner Straße — Am Hindenburgwall — Kurfürstenstraße — Hans - Schemm - Straße — Augustastraße — Krefelder Straße — Wüstrathstraße — Bahnhofstraße — Niederstraße—Friemersheimer Straße beiderseits bis zum Beginn der Rheinuferstraße—Grenze des Rheines bis zur Nordecke der Dammstraße;

e) im Stadtkreise München-Gladbach
der innere Stadtkern,
begrenzt durch die Grenze gegen die Stadt Rheydt zwischen den Bahnlinien München-Gladbach—Jülich und Rheydt—München-Gladbach—Bahnlinie Rheydt—München-Gladbach bis Brunnenstraße—Brunnenstraße—Landgrafenstraße—Markgrafenstraße—Burggrafenstraße—Sternstraße—Hermann-Piep-Anlage — Hohenzollernstraße bis Eickener Höhe— Eickener Höhe—Badenstraße—Bozener Straße—Voltastraße—Eisenbahnunterführung—Kranzstraße—Reyerhütter Straße—Volksgartenstraße—Bahnlinie München-Gladbach bis zur Rheydter Grenze;

f) im Stadtkreise Neuß
der innere Stadtkern,
begrenzt durch die nördliche Grenze des Hausgrundstücks Rheinstraße 43 mit Verlängerung bis zum Hafenbecken I.—nördliche Grenze des Hauses Rheinstraße 48

gegen Parzelle Flur A Nr. $\frac{1859}{354}$—östl. Grenze des Schulhofs der Rheintorschule—alte Stadtwallmauer bis zum Hausgrundstück Hafenstraße Nr. 23—Grenze dieses Grundstücks gegen die Nachbarparzelle Flur A Nr. $\frac{2572}{354}$ etc.—Hafenstraße—Erftstraße—Erftmühlengraben zwischen Friedrichstraße und Obertor—Grenze zwischen den Parzellen Flur O Nr. $\frac{2240}{530}$ und $\frac{2241}{530}$—Erftmühlengraben unterhalb der Ölmühle P. W. Kallen—Erftkanal—Hafenbecken I. bis zum Rheintor;

g) im Stadtkreise Remscheid

der Stadtteil Alt Remscheid,

begrenzt durch Nordgrenze des Reichseisenbahngeländes vom Hauptbahnhof Remscheid bis Wieringhausen—Rosenstraße—Parkstraße—Wilhelmstraße—Nordstraße—Dorfmühler Straße—Hadenbacher Straße—Fichtenstraße—Ulmenstraße—Nordgrenze des Reichseisenbahngeländes bis Hauptbahnhof Remscheid,

der Stadtteil Remscheid-Lennep,

begrenzt durch Poststraße—Thüringsberg—Hardtstraße—Spielberggasse—Wallstraße;

h) im Stadtkreise Rheydt

der innere Stadtkern,

begrenzt im Norden durch die Stadtgrenze Rheydt, im Osten und Westen durch die Reichsbahnlinie München-Gladbach-Rheydt Personenbahnhof Odenkirchen und München-Gladbach-Bahnhof Geneicken-Odenkirchen bis zur Vereinigung dieser beiden Linien;

i) im Stadtkreise Solingen

der innere Stadtkern,

begrenzt durch Potsdamer Straße—Cronenberger Straße—Unter St. Clemens—Kasinostraße — Paulstraße — Wupperstraße — Schwertstraße—Birkerstraße—Am Birkenweiher—Kölner Straße—Grünewalder Straße—Henckelsstraße—Katternbergerstraße — Martin-Luther-Straße — Melbeckstraße — Friedrichstraße — Peter-Hahn-Weg — Kasernenstraße — Bergstraße — Kölner Straße — Rathausgasse—Blumenstraße—Burgstraße—Adolf-Hitler-Platz (südliche Platzgrenze)—Potsdamer Straße;

k) im Stadtkreise Viersen

der innere Stadtkern,

begrenzt durch Freiheitstraße—Adolf-Hitler-Straße—Krefelder Straße—Große Bruchstraße—Kleine Bruchstraße—Bleichstraße—Friedensstraße (nördl. Teil)—Am Klosterweiher—Heimbachstraße—Remigiusstraße—Löhstraße—Hauptstraße—Alter Markt—Remigiusplatz—Rektoratsstraße;

l) im Stadtkreise Wuppertal

der Stadtteil Wuppertal-Elberfeld,

begrenzt durch Briller Straße (von der Kreuzung der Rheinischen Eisenbahnlinie ab südlich) — Tannenbergstraße — Aue — Mäuerchen — Schloßbleiche — Bismarcksteg—Kölner Straße—Weststraße—Ronsdorfer Straße—Adersstraße—Dessauer Straße—Döppersberg—Döppersberger Brücke—Alte Freiheit—Kipdorf—Wesendonkstraße—Adolf-Hitler-Straße—Deweerthstraße—Opphofer Straße—Rheinische Eisenbahn (bis Briller Straße),

der Stadtteil Wuppertal-Barmen,

begrenzt durch Rathausbrücke—Adolf-Hitler-Straße—Spinnstraße—Bruchер Schulstraße — Siegerstraße — Paulstraße — Zeughausstraße — Amalienstraße —

Borkumer Straße—Fischertal—Am Clef—Rolingswerth—Höhne—Rudolf-Herzog-Straße — Beckmannshof — Westkotter Straße — Münzstraße — Elsternstraße — Alarichstraße—Klingelholl—Schützenstraße—Leimbacher Straße—Sedanstraße—Rheinische Eisenbahn—Carnaper Straße—Rödiger Straße—Bogenstraße—Casellastraße—Hohenstein—Adlerstraße—Unter Dörnen—Alter Markt—Rathausbrücke.

3. Im Regierungsbezirke Köln, und zwar

a) im Stadtkreise Bonn

die Altstadt und ältere Neustadt,

begrenzt durch 2. Fährgasse—Koblenzer Straße—Simrockstraße—Reuterstraße—Argelanderstraße—Sternenburgstraße—Klemens-August-Straße—Kekuléstraße—Landgrabenweg—westliche, nördlich und östliche Grundstücksgrenze der Institute der Landw. Hochschule—Kreuzbergweg—Beethovenstraße—Endenicher Allee—Humboldtstraße—Haydnstraße—Jägerstraße—Nideggerstraße—Viktoriastraße—Heerstraße—Kölnstraße—Wachsbleiche—Rheinufer bis 2. Fährgasse;

b) im Stadtkreise Köln

die Stadtteile Alt- und Neustadt (linksrheinisches Stadtgebiet),

begrenzt durch den Reichsbahndamm (Stadtseite) von der Südbrücke bis zur Gladbacher Straße—Erftstraße—Maybachstraße—Krefelder Straße—Krefelder Wall—Neußer Wall—Riehler Wall—linkes Rheinufer bis zur Südbrücke,

der Stadtteil Deutz (rechtsrheinisches Stadtgebiet),

begrenzt durch das rechte Rheinufer von der Cimbernstraße bis zur Hohenzollernbrücke — (Bahndamm-Stadtseite) — Reichsbahnhof Deutz — Opladener Straße — Deutz-Mülheimer Straße—Gotenring—Cimbernstraße bis zum Rhein.

Diese Grenzen werden jeweils durch die inneren Fluchtlinien der Straßenzüge gebildet. Soweit Eisenbahnlinien den Stadtkern umschließen, sind die Grenzen des Stadtkerns die dem Stadtkerne zugewandten Seiten der eisenbahneigenen Grundstücke.

Diese Verordnung tritt mit dem 25. August 1936 in Kraft.

Berlin, den 10. August 1936.

Der Reichs- und Preußische Arbeitsminister.

In Vertretung des Staatssekretärs:

Rettig.

(Nr. 14343.) Siebzehnte Verordnung über Wohnsiedlungsgebiete. Vom 10. August 1936.

Auf Grund der §§ 1 und 14 des Gesetzes über die Aufschließung von Wohnsiedlungsgebieten vom 22. September 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 659) wird folgendes bestimmt:

Zu Wohnsiedlungsgebieten im Sinne des § 1 des Gesetzes über die Aufschließung von Wohnsiedlungsgebieten vom 22. September 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 659) werden erklärt:

Aus dem Regierungsbezirke Potsdam, und zwar

aus dem Kreise Angermünde

1. die Gemeinde Werbellin,

2. die Ufergebiete im Umkreise von 1 km der nachbenannten Seen, soweit sie nicht schon durch die Erste Verordnung über Wohnsiedlungsgebiete vom 4. November 1933 (Gesetzsamml. S. 394) erfaßt sind:

Werbellinsee
Grimnitzsee
Wolletzsee
Ober Ueckersee
Parsteiner See
Serwester See
Weißer See
Großer und Kleiner Plagesee
Tiefer und Flacher Bugsinsee

Diese Verordnung tritt mit dem 25. August 1936 in Kraft.

Berlin, den 10. August 1936.

Der Reichs- und Preußische Arbeitsminister.
In Vertretung des Staatssekretärs:
Rettig.

(Nr. 14344.) Polizeiverordnung zur Änderung der Polizeiverordnung über das Meldewesen vom 22. April 1933 (Gesetzsamml. S. 129). Vom 21. Juli 1936.

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (Gesetzsamml. S. 77) wird für das Land Preußen folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Die Polizeiverordnung über das Meldewesen vom 22. April 1933 (Gesetzsamml. S. 129) wird wie folgt geändert:

Im § 13 Abs. 1 Satz 1 werden hinter dem Worte „Wohlfahrtsheimen" folgende Worte eingefügt: „oder in Exerzitienhäusern, Klöstern oder Ordensniederlassungen".

§ 2.

Diese Polizeiverordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 21. Juli 1936.

Der Reichsführer-SS. und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern.
Himmler.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetzsamml. S. 357) sind bekanntgemacht:

1. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 30. Juni 1936
   über die Verleihung des Enteignungsrechts an das Land Preußen (Wasserbauverwaltung) sowie der Leda-Deichacht, der Jümmiger-Hammrichs Deichacht und der Jümme-Deichacht zur Ausführung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen im Leda-Jümme-Gebiet
   durch das Amtsblatt der Regierung in Aurich Nr. 29 S. 76, ausgegeben am 18. Juli 1936;

2. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 10. Juli 1936
   über die Verleihung des Enteignungsrechts an den Provinzialverband der Provinz Pommern zur Herstellung einer Anschlußstraße zwischen dem Rügendamm und der Reichsstraße Nr. 96 in der Gemarkung Gustrowerhöfen
   durch das Amtsblatt der Regierung in Stettin Nr. 30 S. 165, ausgegeben am 25. Juli 1936;

3. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 18. Juli 1936
   über die Verleihung des Enteignungsrechts an das Deutsche Reich (Reichsstraßenverwaltung) zum Ausbau der Reichsstraße Bramche-Quakenbrück in den Gemeinden Langen, Grothe und Hertmann
   durch das Amtsblatt der Regierung in Osnabrück Nr. 31 S. 98, ausgegeben am 1. August 1936;

4. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 21. Juli 1936
   über die Verleihung des Enteignungsrechts an den Provinzialverband der Provinz Sachsen zur Verlegung der Provinzialstraße in den Gemarkungen Städtermark, Groß-Gadewitz und Zschornewitz
   durch das Amtsblatt der Regierung in Merseburg Sondernummer S. 1, ausgegeben am 27. Juli 1936;

5. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 21. Juli 1936
   über die Verleihung des Enteignungsrechts an den Provinzialverband der Provinz Hannover zum Ausbau der Reichsstraße Rheine-Oldenzaal in den Gemeinden Hummeldorf und Salzbergen
   durch das Amtsblatt der Regierung in Osnabrück Nr. 31 S. 98, ausgegeben am 1. August 1936.

Herausgegeben vom Preußischen Staatsministerium. — Druck: Preußische Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft Berlin.
Verlag: R. v. Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin W 9, Linkstraße 35. (Postscheckkonto Berlin 9059.)
Den laufenden Bezug der Preußischen Gesetzsammlung vermitteln nur die Postanstalten (Bezugspreis 1,40 RM vierteljährlich); einzelne Nummern und Jahrgänge (auch ältere) können unmittelbar vom Verlag und durch den Buchhandel bezogen werden. Preis für den achtseitigen Bogen oder den Bogenteil 20 Rpf., bei größeren Bestellungen 10 bis 40 v. H. Preisermäßigung.